

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 10 (1920)
Heft: 1-3

Rubrik: Fragen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026


ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Name Burge(n)der. — Ein Tübinger Kollege schreibt mir: „Der Stammes- und Landesname Burgund ist im späteren Mittelalter in deutschem Munde mit deutscher Betonung der 1. Silbe und Schwächung des Vokals der zweiten zu *e* als Bürge(n)d, Burge(n)der (teilweise mit Beseitigung des *n*) gesprochen worden. Daneben erscheinen Schreibungen, welche auf Überführung des *u* der 1. Silbe in *ü* hinweisen, so daß sich Bürge(n)d, Bürge(n)der ergäbe. Der Stammesname ist dann wie andere (z. B. Schwab, Elsäßer) als Geschlechtsname verwendet worden. Als solcher lebt er wohl in der Schweiz noch fort. Die fortlebende heutige Form gestattet Rückschlüsse auf die ältere Form. So sollte die heutige festgestellt werden. Die in Betracht kommenden heutigen Formen sind wohl Burge(n)der, Burge(n)ter, Bürge(n)der, auch Birge(n)der, Birge(n)ter“.

Basel.

Prof. E. Ruck.

Antwort. — In A. Socins Mittelhochd. Namenbuch (1903) finden sich in der Tat folgende Formen: Cuonrat von Burgenden 1271, Waltherus de Burgendon 1288, C. advocatus dictus de Burgenden 1299, Ulrich Burgender 1265, Conradus Burgender ?, Hans Bürgender ?, Heinricus dictus Bürgender 1296, derselbe als Burgender 1299, R. et H. fratres dicti Burgender 1299. Die Schreibung *ü* dürfte auf *ü* deuten, doch nicht mit Sicherheit. In Leus Helvetischem Lexicon (1750) fehlt der Geschlechtsname Burge(n)der oder Bürge(n)der; dagegen verzeichnet er Bd. 4, 449: „Bürgenden. Wurde ehemals der obere Teil des Aargäus um Burgdorf herum genannt *Tschudi Chron. Helv. ad ann. 1036.*“ Der Name der Burgunden tritt im Nibelungenliede gewöhnlich als Burgonde(n) auf; doch in Handschriften auch vereinzelt Burgende, in der „Klage“ 4103: Burgendenære.

 Dankbar wären wir unsern Lesern für die Mitteilung, ob und wie der Name Burgeder, Bürgeter oder ähnliche noch vorkommt. Die Walliser Burgener werden damit kaum in Verbindung stehen.

Technologische Wörter. — Was versteht man um 1800 unter „Zeinschmiede“ und bei den Drahtziehern unter „Lehren“.

Basel.


A. J. B.

Antwort. — „Zeinschmiede“ ist eine Schmiedewerkstatt, in der „Zeinen“, d. h. Stabeisen oder stabförmige Metalle überhaupt geschmiedet werden. Vermutlich wurden diese „Zeinen“ (Stäbe) gerade zum Drahtziehen verwendet. Ziehscheiben oder „Leiern“ heißen bei den Drahtziehern aufrechtstehende hölzerne oder gußeiserne Cylinder, welche mittels Handkurbel oder durch Elementarkraft und Räderwerk um ihre Achse gedreht werden, dabei den auf ihrer Peripherie befestigten Draht um sich aufwinden und so fortziehen.

Fragen.

Wo kommt der Name Wiesner, Wees(e)ner oder ähnliches in der Schweiz häufiger vor?

Die Direktion des Historisch-Biograph. Lexikons in Neuenburg teilt uns freundlichst mit, daß sie kein Material über diesen Namen besitze.

 Auskunft erbeten an: Prof. E. Hoffmann-Krayer, Hirzbodenweg, Basel.
